



FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion NürnbergRathausplatz 2
90403 NürnbergTel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.deBus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 14. Januar 2020

Wenka (SÖR)

OBERBÜRGERMEISTER		
14. JAN 2020		
/.....Nr.		
2.BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stoffsignahme
VII/14	2 Zur	4 Zur Vorabend- diskussion
		5 Zur Unter- schreibung

mm

Masterplan Bäume für Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die amtliche Statistik in Nürnberg weist circa 29.000 Straßenbäume an rund 1.100 Kilometern städtischen Straßen aus (Stand 31.12.2018). Rein statistisch befindet sich also nach rund 38 Metern je ein Baum – um jedoch im Verbund die volle Wirkung entfalten zu können, müsste nach mindestens 20 Metern auf beiden Seiten einer Straße jeweils ein Baum stehen. Wäre dies aber tatsächlich der Fall, müsste es laut Bund Naturschutz 55.000 Bäume in Nürnberg geben. Entsprechend fehlen aktuell 26.000 Straßenbäume.

Die positiven Wirkungen von Bäumen in der Stadt sind hinreichend beschrieben und bekannt. Dennoch tut sich diesbezüglich zu wenig in Nürnberg. Auch wenn in den vergangenen Jahren viele Einzelmaßnahmen aufgrund zahlreicher Anträge initiiert wurden, zeigt sich immer deutlicher, dass eine Gesamtstrategie fehlt.

Daher beantragen wir die Erstellung eines Masterplans Bäume für Nürnberg, der folgende Aspekte berücksichtigt:

- Um für Transparenz zu sorgen, wird der Masterplan dienststellenübergreifend erarbeitet sowie ein dienststellenübergreifendes Spartenmanagement eingerichtet.
- Es wird ein Baumkataster erstellt, das kontinuierlich aktualisiert wird und das den Zustand der Bäume dokumentiert. Des Weiteren werden Fachorganisationen aus der Stadtgesellschaft eingebunden sowie eine Bürger- und Akteursbeteiligung durchgeführt.



- Es finden – je nach Defiziten in den jeweiligen Stadtteilen und -räumen – Kategorisierungen und Priorisierungen von Erstpflanzungen statt.
- Es werden zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um potenzielle Standorte zu identifizieren.
- Für Neu- und Nachpflanzungen wird – unabhängig von anstehenden Baumaßnahmen – eine Zeitschiene benannt, um zu vermeiden, dass Baumscheiben längere Zeit verwaist bleiben.
- Es wird bereits bei der Planung Raum für Baumstandorte freigehalten sowie Bestand geschützt.
- Ein umfangreiches Baustellenmanagement wird installiert.
- Der Gießdienst im Sommer wird ausgebaut.
- Die Mittel zur Baumplanung, Pflanzung und Pflege werden kontinuierlich angepasst und im Haushalt zur Verfügung gestellt.
- Bürger*innen werden detailliert über anstehende Baumfällungen und entsprechende Nachpflanzungen informiert.
- Nach fünf Jahren erfolgt ein Monitoring der Ziele.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Bielmeier
Stadträtin